

den 3. Juni 1892.

Berlin, Freitag,
Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-San-
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Aammel in
Strassburg i. E.,

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten,
Monarchen-Begegnungen, Italienisches
Königspaar.
München. König Otto.
Sitzung des Staatsministeriums.
Die Badischen Nationaliberalen.
Die Deutschen in Kamerun.
Reichstags-Abgeordneter Bebel.
Rector Ahlwardt.
Anleihe der Stadt Potsdam.

Portugiesische Staatsgläubiger.
Türkische 400 Fr.-Loose.
Serbische Ort-Kasse, Serbische Eisen-
bahn-Douane-Kasse.
Tertiärbahn-Baugesellschaft.
Lübeck. Eutin-Lübecker Bahn.
Wien. Oesterreichische Südbahn.
Wien. Erhöhung der Gütertarife.
Anatolische Eisenbahn Haidar Pascha
Ismidt Angora.
Abrechnungsstellen der Reichsbank.
Westfälischer Bankverein.
Paris. Crédit foncier.

Allgemeine Rückversicherungs-Gesell-
schaft in Hamburg.
Schweizerische Rückversicherungs-Ge-
sellschaft in Zürich.
Montanmarkt.
Fettkohlengruppe.
Terrainspeculationen.
Neue Dampfer-Compagnie in Stettin.
Zeitler Paraffin- und Solaröl-Fabrik
zu Halle a. S.
Schätzung der Dividende.
Geschäftslage der Deutschen Kamm-
garn-Spinnerei.

Paris. Blondel & Garnier.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Process Polke.
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.
Oberschlesischer Montanmarkt.
Böhmischer Braunkohlenmarkt.
Bergbaugesellschaft Holland.
„The Jumpers“ Gold Mining Com-
pany Ltd.
Spielkartenfabrik Actien-Gesellschaft
in Hamburg.

Telegraphische Depeschen.

Herbsthal, 3. Juni. (C. T. C.) Die zweite
Post von London über Ostende vom 2. Juni ist
ausgeblieben. Grund: Verspätete Abfahrt des
Dampfers von Dover wegen Zugverspätung auf
Englischer Strecke.

Köln, 3. Juni. (C. T. C.) Die zweite Post
von London über Ostende, welche in Herbsthal
den Anschluss an Zug 3 verfehlt hat, ist mit
Sonderzug um 7³⁰ Vormittags in Köln eingetrof-
fen und hat Anschluss nach Berlin noch
erreicht.

Köln, 3. Juni. (C. T. C.) Die gestrige Ver-
sammlung der Siegerländer Feinblechfabrikanten
verständigte sich der „Kölnischen Volkszeitung“
zufolge über den Minimal-Grundpreis von 128 \mathcal{M}
pro Tonne.

Bamberg, 3. Juni. (C. T. C.) Die Verhand-
lung wegen des Eggolzheimer Eisenbahn-Unglücks
findet am 21. d. vor der hiesigen Strafkammer
statt und zwar gegen den Bahnmeister von
Forchheim, den Expeditör und den Wechsel-
wärter von Eggolzheimer. Der Zugführer Binder
ist ausser Verfolgung gesetzt.

Wien, 2. Juni. (C. T. C.) Dem „Fremden-
blatt“ zufolge ist es unrichtig, dass die Handels-
vertragsverhandlungen mit Serbien in Pest fort-
gesetzt werden sollen. Die Verhandlungen wür-
den tatsächlich morgen in Wien wieder auf-
genommen werden. Unrichtig sei ferner, dass
es sich bei den bevorstehenden Verhandlungen
nur noch um wenige Punkte der Veterinär-Con-
vention handle. Gegenüber den Berichten aus
wärtiger Blätter über angebliche Aeusserungen
des Serbischen Cabinetpräsidenten Pasic kann
das „Fremdenblatt“ auf Grund verlässlicher
Informationen melden, dass betreffs des Grenz-
verkehrs keine principielle Meinungsverschieden-
heit bestehe und dass auch bezüglich der Frage
der Veterinär-Convention eine Verständigung
bereits angebahnt sei. Die Hauptschwierigkeit
liege vielmehr in der Fixirung der Zollsätze
des Serbischen Tarifs.

Luxemburg, 2. Juni. (C. T. C.) Die Ab-
geordneten-kammer beschloss vor ihrer Ver-
tagung trotz des Widerspruchs des General-
directors Thorn mit 21 gegen 17 Stimmen einen
Wegebau bei Wiltz. Wie vielfach angenommen
wird, wird Thorn seine Entlassung einreichen.

Brüssel, 3. Juni. (Hirsch T. B.) In Fleu
ist gestern ein neues Dynamit-Attentat gegen
die Wohnung eines Ingenieurs verübt worden.
Während zwei Dynamit-Patronen versagten, zer-
störte die dritte einen Theil der Grundmauer,
sämmliche Thüren und Fenster. — Angesichts
der Unmöglichkeit, den Brand der Kohlengrube
in Anderlues zu löschen, sind die Arbeiten jetzt
völlig eingestellt worden.

Paris, 2. Juni. Abends. (D. B. Hd.) In Folge
eines Zeitungsartikels fand ein Duell statt
zwischen dem Journalisten Karl Desperrières und
einer jungen Frau, welche eine Freundin, die sie
auf fischer That beim Ehebruch betraf, ermordet
hatte. Desperrières wurde schwer verletzt.

Paris, 3. Juni. (C. T. C.) Prinz Ferdinand
von Bulgarien traf gestern Abend hier ein und
reiste nach kurzem Aufenthalte mit der Prinzessin
Clementine nach Chantilly ab.

London, 2. Juni. (C. T. C.) Ein heute zur
Verthellung gelangtes Blaubuch enthält eine An-
zahl Depeschen, betreffend die Vorgänge in
Uganda. Das erste Telegramm ist vom 18. April
datirt und von dem Englischen Consul in Zanzibar

an Lord Salisbury gerichtet. In demselben wer-
den die Französischen Missionären in Zanzibar
zugegangenen Nachrichten über die Nieder-
setzung Französischer und einheimischer Ka-
tholiken in Uganda, für welche Captain Lugard
und die Beamten der Englischen Ostafrikanischen
Gesellschaft verantwortlich gemacht worden seien,
wiedergegeben. Lord Salisbury fragte am
28. April wegen der Quelle dieser Nachrichten
an und erhielt zur Antwort, dass dieselben Be-
richten des Französischen Bischofs in Uganda
und des Lieutenants der Englische Consul in Zanzibar
nach Berichten aus Englischer Quelle, dass
grosse Kämpfe in Uganda stattfänden und dass
Captain Lugard Waffen und Munition nöthig
haben würde. Die Englische Ostafrikanische
Gesellschaft übermittelte am 16. Mai ein Tele-
gramm aus Mombassa, nach welchem Lugard unter
Vorbehalt der Genehmigung seitens des Khedive
tausend Mann gut bewaffneter Egyptischer
Truppen unter Befehl Selim-Beys anwerbe, welche
unter der Flagge der Gesellschaft kämpfen sollten.

London, 2. Juni. (C. T. C.) Die „Times“ ist
ermächtigt, mitzutheilen, dass die Verlobung der
Prinzessin Maria von Edinburgh mit dem Thron-
folger von Rumänien stattgefunden hat.

Bamsee, 3. Juni. (D. B. Hd.) Ein grosses
Feuer im hiesigen Hafen richtete eine ungeheure
Zerstörung unter dem dort lagernden Indischen
Hanf und Flachs an.

Rom, 2. Juni. (C. T. C.) Deputirtenkammer.
Nach der Erklärung des Finanzministers, die
Regierung stimme der sofortigen Anwendung
der Weinzollclausel zu, da die italienischen Pro-
ducenten nahezu einstimmig den ihnen gewäh-
rten Zollschutz ablehnten, er bitte aber die facul-
tative Formel anzunehmen, beschloss die Kammer
in geheimer Abstimmung mit 181 gegen 63 Stim-
men die sofortige Anwendung der Weinzollclausel
in folgender Fassung: die Regierung ist ermäch-
tigt für die meistbegünstigten Länder den Ein-
fuhrzoll auf ein Hektoliter Wein in Fässern und
Gebinden auf 5 Fr. 77 Cts. herabzusetzen. —
Die Gedenkfeier für Garibaldi gestalte sich zu
einer glänzenden Kundgebung. Eine Störung
erfuhr dieselbe dadurch, dass in einem mit Men-
schen dicht gefüllten Zimmer der Fussboden ein-
stürzte, wodurch 10 Personen verletzt wurden.

Petersburg, 3. Juni. (C. T. C.) Ein Gesetz
ist heute veröffentlicht, wonach für die Häfen
des Asowschen und Schwarzen Meeres der Zoll
auf Steinkohle von 3 auf 4 Rp. und auf Coaks
von 4 $\frac{1}{2}$ auf 5 Rp. pro Pud erhöht wird.

Warschau, 3. Juni. (Hirsch T. B.) Oberst
Wendrich, vom Communications-Minister beauf-
tragt, hat die Anordnung getroffen, dass
künftighin nur solche Polnische Unterthanen
Bahnbeamte werden dürfen, welche der ortho-
doxen Kirche angehören, oder zu ihr übertreten.

New-York, 3. Juni. (D. B. Hd.) Der Schaden,
welchen die Fluthen in der Gegend zwischen
Kansas und New-Orleans angerichtet haben,
wird auf fünf Millionen Dollars geschätzt.

New-York, 3. Juni. (C. T. C.) Nach einer
Depesche des „New-York Herald“ aus Valencia
(Venezuela) eine Schlacht stattgefunden, in
welcher Präsident Palacio geschlagen wurde.

Glasgow, 3. Juni. Vormittags 11 Uhr 5 Min.
(C. T. C.) Robeisen, Mixed numbers warrants
41 sh. 11 $\frac{1}{2}$ d. stetig.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 3. Juni.

— Hofnachrichten. Die Kaiserlichen Majestäten,
sowie die Herzogin von Edinburgh begaben sich
am gestrigen Nachmittage gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
Neuen Palais aus zu Wagen nach aus mittels
station bei Potsdam und von dort aus mittels
des Königlichen Salondampfers „Alexandria“
nach der Pfauen-Insel, woselbst bei den
Majestäten eine Festlichkeit stattfand, zu welcher
auch der Prinz Ferdinand, Thronfolger von Ru-
mänien, die Erbprinzlich Hohenzollernschen
Herrschaften und der Herzog Ernst Günther zu
Schleswig-Holstein nebst ihren Begleitungen, so-
wie ausserdem auch noch der Cultusminister
Dr. Bosse und der Siebener Ausschuss Wirkl.
Geh. Ober-Regierungsrath Stauder, Geh. Ober-
Regierungsrath Schrader, Professor Kopatschek,
Abt Uhlhorn, die Directoren Fiedler und Schloe,
Geh. Sanitätsrath Dr. Graf, sowie ferner auch der
Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Hintzpetz und
andere angesehene Personen mit Einladungen
beehrt worden waren. Gelegentlich des Pest-
abends auf der Pfaueninsel nahm der Kaiser
Veranlassung, die Verlobung des Thronfol-
gers von Rumänien mit der Prinzessin Maria
von Grossbritannien, ältesten Tochter des
Herzogs und der Herzogin von Edinburgh, zu pro-
clamiren. Die Allerhöchsten und die Höchsten
Herrschaften blieben dann noch bis gegen 10
Uhr auf der Pfaueninsel mit den geladenen
Gästen vereint und kehrten hierauf an Bord
der „Alexandria“ nach der Matrosen-
Station zurück, woselbst die Wagen zur Rück-
fahrt nach dem Neuen Palais und nach
Potsdam bereit standen. — Heute früh gegen
9 Uhr begab sich der Kaiser vom Neuen
Palais aus nach der Station Wildpark und trat
von dort mittels Sonderzuges seine Reise nach
Ober-Glogau an, um morgen daselbst der Ver-
mählung der Gräfin Johanna von Oppersdorf mit
dem Fürsten Radolin beizuwohnen.

— Die nächste Woche wird durch Monarchen-
Begegnungen ihr Gepräge erhalten. Soeben er-
fahren wir, dass die Ankunft des Italienischen
Königspaares am Donnerstag oder Freitag näch-
ster Woche stattfindet. Die Bedeutung des Be-
suches aus Rom liegt nach der gemüthlichen
Seite hin. Die Herrscher von Deutschland und
Italien haben gerade jetzt eine hohe Genugthuung
sich gegenseitig auszusprechen. Die schwere
Krisis, durch welche Italien geht, kann den
Werth des Staates als allirierte Macht keinen
Augenblick verringern, der Realpolitiker wird
es im Gegentheil als Prüfstein der Festig-
keit der Beziehungen betrachten, ob der con-
solidirtere Staat dem in der Krise befind-
lichen das Prestige zu erhalten bestrebt ist, bis
die Krise überwunden. Der Besuch des Königs
von Italien, der diesmal seine Gattin mitbringt,
wird sich sonach als weithin sichtbares Merk-
zeichen abheben. Das alle Gerichte von einer
Erleichterung des Dreubundes verstummen
machen muss. Vergebens intrigirt Frankreich,
vergebens hetzen die Irredentisten gegen den
Dreubund, als würde er Italien eine auf die Dauer
unerträgliche Last auf, Re Umberto ist ein bes-
serer Italiener als seine irre — geführten Fra-
zosenfreunde, er kennt den Weg zur Erhaltung
des Friedens, der allein die Möglichkeit bietet,
Italien allmählich volkswirtschaftlich in eine
bessere Lage zu bringen, und wird die-
sen Weg weiter schreiten. — Seite an Seite